

**Beschlussvorlage**zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Flüchtlinge im Stadtteil - ein Projekt zur Unterstützung von Flüchtlingen****Beschlussorgan**

Rat

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Integrationsrat	08.09.2014
Ausschuss Soziales und Senioren	11.09.2014
Rat	30.09.2014

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln befürwortet das der Vorlage anliegende Projekt „Flüchtlinge im Stadtteil“ der Caritas und beauftragt die Verwaltung, den Caritasverband mit der Umsetzung des Projektes zum 01.10.2014 – vorerst befristet auf 2 Jahre – zu beauftragen.

Hierfür erforderliche konsumtive Aufwendungen im Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 17.250 € werden im Rahmen der laufenden Bewirtschaftung 2014 gedeckt. Die weiteren Finanzbedarfe ab 2015 wurden in der HPL-Anmeldung 2015ff. im Teilplan 1004 - Bereitstellung und Bewirtschaftung, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen berücksichtigt.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/>	<b>Nein</b>				
<input type="checkbox"/>	<b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen		_____ €	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme		<u>17.250</u> €	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

<b>Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):</b>	<b>ab Haushaltsjahr:</b>	<u>2015</u>
a) Personalaufwendungen		_____ €
b) Sachaufwendungen etc.		<u>69.000</u> €
c) bilanzielle Abschreibungen		_____ €

<b>Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):</b>	<b>ab Haushaltsjahr:</b>	
a) Erträge		_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten		_____ €

<b>Einsparungen:</b>	<b>ab Haushaltsjahr:</b>	
a) Personalaufwendungen		_____ €
b) Sachaufwendungen etc.		_____ €

Beginn, Dauer \_\_\_\_\_

**Begründung**

Bei der Belegung der Flüchtlingsunterkünfte wird neben der Sozialverträglichkeit auch auf eine homogene Belegungsstruktur der Familien geachtet. Dennoch kann es immer wieder vorkommen, dass sich Anwohner über Bewohner von Flüchtlingseinrichtungen im Amt für Wohnungswesen beschweren.

Ein Großteil der Tätigkeiten des Sozialen Dienstes nimmt daher zusehends das praktische Krisenmanagement ein, insbesondere zur Erfüllung der Sicherstellung der nachbarschaftlichen Akzeptanz im engeren und weiteren Umfeld des Wohngebäudes. Fundierte, grundsätzliche Einflussnahmen auf das integrative Verhalten von Familien und Personen sind aufgrund ihres hohen Diskussionsaufwandes, unter anderem wegen Sprachbarrieren oder Kulturunterschieden sehr zeitintensiv. Die fachlich enge Begleitung dieser Bewohnerschaft ist jedoch notwendig, um den Familien perspektivisch Wege der Integration aufzuzeigen und sie dabei intensiv zu unterstützen.

Das Projekt ergänzt die von der Stadt zu leistende sozialarbeiterische Betreuung in Schwerpunktbereichen mit besonderem Handlungsbedarf, die von der Verwaltung festgelegt werden. Das Modellprojekt des Caritasverbandes ist vor diesem Hintergrund bestens geeigneten, an ausgewählten Standorten die Förderung der Teilhabe und Partizipation von Flüchtlingsfamilien bedarfsgerecht zu initiieren, Konfliktpotenzial abzubauen und die nachbarschaftliche Akzeptanz im Stadtteil zu erhöhen. Das Projekt ermöglicht auf diese Weise eine zumindest partielle Integration und bietet die Möglichkeit für die Flüchtlinge, Eigenverantwortung zu übernehmen und Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Daraus ergibt sich ein nachhaltiger Mehrwert, der sich in der Etablierung von Netzwerkstrukturen und einer letztendlich verbesserten Betreuungssituation von Flüchtlingen zeigt, die gleichzeitig Rahmenbedingungen schafft, das Ziel der Vermittlung von möglichst vielen Flüchtlingen auf dem Kölner Wohnungsmarkt zu erreichen.

Das Projekt soll zum 01.10.2014 beginnen und ist vorerst auf 2 Jahre befristet.

Finanzen

Zur Realisierung des Projektes sind konsumtive Aufwendungen in Höhe von 17.250 € im Haushaltsjahr 2014 erforderlich, die aus nicht verausgabten Mitteln im laufenden Haushaltsjahr gedeckt werden. Die weiteren Finanzbedarfe ab 2015 wurden in der HPL-Anmeldung 2015ff im Teilplan 1004 - Bereitstellung und Bewirtschaftung, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen berücksichtigt.

Anlage – Projekt „Flüchtlinge im Stadtteil“